

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 5. Mai 1944

Nachlass Faulhaber 10022, S. 42,43

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 5.5.44. nach der Sitzung, die heute wieder im großen Speisesaal stattfand -

Pfarrer Buchholz: Vom Reichs justizministerium gesandt mit Beglaubigungsschreiben, wegen Seelsorge in Bernau. Können Kaplan für Bernau haben, aber nicht der nebenamtlich die Seelsorge im Gefängnis. Darum im Voraus Negative. Er bringt einen Vergleichsvorschlag: Dr. Blank wird hauptamtlich angewiesen, der dortige Direktor, der anfangs keine Seelsorge wollte, sei damit einverstanden. „Gut. So ist das bayerische Konkordat erfüllt.“ Er gibt zu, daß die Tendenz dahin geht, die Seelsorge überhaupt aufhören zu lassen. Ich erzähle von Gürtner und Simultan - Gottesdienst. Er: Vor <vier> Wochen Metzger hingerichtet. Nicht in Plötzensee, sondern in Brandenburg. Der dortige Pfarrer Parteigenosse, darum habe er ihn selber betreut. Kurz vor dem Tod. Haltung bewahrt. Die Schwedin sei eine Spitzelin gewesen.

// Seite 43

17.00 Uhr war Geheimrat Hubertus. Wieder 2 000 für Fliegergeschädigte und selber.